

müssen eine Wissenschaft bleiben, die vielleicht amtlich geführt werden darf, die aber nicht nur jeder Gelehrte, sondern auch jeder Laie nachprüfen kann. Damit ist der Bestechung Tür und Tor verschlossen.

Durch die Einführung dieser politischen Experimente würden auch die Beeinflussungen und Bestechungen der Presse aufgedeckt werden können. Es ließe sich auf diese Weise feststellen, ob die Zeitungen der Parteien die Ansichten der Parteien wiedergeben. Und wenn sie diese nicht wiedergeben, so ließe sich auf die Dauer sogar ergründen, welche Gruppe oder Partei es ist, deren Ansicht sie wiedergeben, von welcher Richtung der Regierung sie also beeinflusst werden. Auch ließe sich das Maß des Einflusses der Presse auf das Publikum feststellen.

Vor allem würde sich zeigen, ob und wann die Stimmungsmache durch die Presse möglich ist. Ich möchte voraussagen, daß es gewisse Richtungen gibt, in denen die Beeinflussung wirkt, und andere, in denen sie gar nicht oder viel weniger nützt. Und zwar wirkt sie (allerdings vielleicht auch nur scheinbar) in jener Richtung, in welcher die Entwicklung eines Staates bereits orientiert ist.

Nach meiner Meinung wird das politische Experiment uns den Beweis erbringen, daß wir die eigentlichen Faktoren, welche die politische Stimmung beeinflussen, noch gar nicht kennen, und daß wir heute Einfluß mit völlig unmöglichen Mitteln zu erlangen suchen.

Wenn wir hundert Jahre politisch experimentiert haben, werden wir die ganze Politik anders ansehen als heute. Das politische Experiment wird in das Dunkel der Staatenentwicklung, das wir kaum noch als Dunkel erkennen, so wenig wissen wir in Wirklichkeit von ihr, Licht bringen. Wir werden allmählich erfahren, wann, wie, warum und *wodurch* die Stimmung sich ändert. Dann erst, wenn wir dieses wissen, werden wir die Stimmung zu ändern und Einfluß auf die Entwicklung zu gewinnen vermögen.